Redakteur und Verleger:
Julius Köhler.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich dreimal: Sonntags, Dinstags und Donnerstags, in Görlitz vierteljährlich 10 Sgr.; durch alle Königl. Postämter 12 Sgr. 6 Pf. Inserate die durchgehende Zeile 1 Sgr.
Expedition: Petersstraße No. 320.

# Görlitzer Anzeiger.

№ 35. Sonntag, den 23. März 1851.

## Politische Nachrichten.

### Deutschland.

Berlin. Der 18. März ist in Berlin leider nicht so ruhig vorübergegangen, wie man hätte glauben sollen. Bereits am Montag, den 17., war der Friedrichshain stark, indeß fast ausschließlich nur von Verwandten der dort Ruhenden, besucht, wobei die Gräber mit frischen Blumen und Kränzen geschmückt wurden. Dies war auch von einer Deputation Maschinenbauer rücksichtlich der Gräber der dort liegenden Maschinenbauer geschehen, ohne daß man es zu behindern versucht hätte. Auch am 18. war der Friedrichshain von Morgens bis Nachmittags gegen 4 Uhr dem Besuche des Publikums zugänglich und nur eine kleine Anzahl Schutzmänner vor, wie eine Kompagnie Soldaten, bei dem Landsberger Thore stationirt. Bis gegen 4 Uhr Nachmittags hatten etwa 20,000 Menschen die Gräber besucht, ohne daß die geringste Unordnung vorgefallen wäre, da sich die Menge den polizeilichen Anordnungen schweigend fügte. Um diese Zeit wurde der Zuzug von der Stadt aus stärker und man bemerkte unter den Massen einige Betrunkene. Der Schutzmanns-Hauptmann Platzke, welcher das Kommando vor dem Thor leitete, gab den Befehl zur Räumung des Friedrichshains und zur gänzlichen Sperrung desselben. Obgleich die Volksmenge sich in diesem Augenblicke vielleicht auf 6000 Köpfe belaufen mochte, so gehorchte dieselbe dennoch völlig diesem Befehle und verließ den Friedrichshain. Einige Betrunkene machten Lärm und erhoben Geschrei, darunter die Worte: „Es lebe die Freiheit!" Um diese Zeit kamen einige bekannte Persönlichkeiten, wie Behrends, Streckfuß, Wache, und mehrere Droschken mit Maschinenbauern, welche Kränze bei sich führten, an. Ihnen wurden Hurrahs und Hochs zugerufen und es entstand ein Gedränge. Die inzwischen verstärkte Schutzmannschaft wollte die Massen ins Thor hinein treiben und den Platz vor demselben räumen. Hierbei entstanden Konflikte, in Folge deren die Schutzmänner mit blanker Waffe in die Menge einhieben und Steinwürfe als Erwiederung empfingen. Auf dem Büschingsplatze gab es auch einige Thätlichkeiten. Im Ganzen wurden 58 Personen, meistens junge Burschen, verhaftet. Sie wurden bis auf 5, welche man zum Kriminalarrest brachte, am andern Tage entlassen. Das Militär ist nicht zum Einschreiten gekommen. — Es ist am 19. März eine neue österreichische Note eingetroffen, deren Inhalt jedoch sehr allgemein gehalten sein soll. Es soll darin Preußen der Antrag gemacht sein, in Betracht der drängenden Nothwendigkeit die neue Bundesbehörde ohne weitern Aufschub provisorisch einzusetzen und über die Ansprüche Preußens sowohl als Oesterreichs in Frankfurt weiter zu verhandeln, namentlich über die Gleichstellungsfrage und den Eintritt Gesammt-Oesterreichs in den deutschen Bund. Preußen soll die Vorbedingungen aufgeben, die es in Betreff der Formation der neuen Bundesbehörden stellt. — Rußland soll dem Minister der französischen Republik Brenier gegen den französischen Protest wegen des Eintritts Gesammt-Oesterreichs in den deutschen Bund eine entschiedene Note haben zugehen lassen, worin auf die Aenderung der Verträge von 1815 französischerseits hingewiesen und der französischen Republik jedes Recht abgesprochen wird, Einsprachen gegen die Absichten Oesterreichs und Preußens zu erheben. — Se. Maj. der König hat dem Kaiser v. Oesterreich die goldene Kette zum schwarzen Adlerorden zustellen lassen und dem Vernehmen nach in einem Schreiben an den König v. Dänemark seine Freude ausgesprochen, das nunmehr das alte gute Verhältniß wieder hergestellt sei. — Die herzoglich sächsischen Regierungen werden die Dresdener Konferenzen so lange nicht mehr beschicken, bis der Plan mit dem Neuner-Kollegium aufgegeben ist. — In der Sitzung der 2. Kammer vom 21. d. M. wurde die Verordnung vom 12. Nov. 1850 (über Kriegslasten) berathen. Beseler hatte einen Antrag eingebracht, solche für verfassungswidrig zu erklären.

Sachsen. Das Dresdner Journal bestätigt die schon neulich gemeldete Nachricht, daß die vier König-

reiche in Verbindung mit einigen kleineren Staaten die Volksvertretung beim Bunde bevorworten. — Die Prag-Dresdner Eisenbahn wird am 7. April eröffnet und am 9. April dem öffentlichen Verkehre übergeben, zum 1. Juli d. J. auch die Sächsisch-Bairische Bahn vollständig befahren werden, indem zu diesem Termine der kolossale Viadukt über das Göltzschthal fertig sein soll.

Baiern. Die Kammer der Abgeordneten in München hat das Gesetz über das Einschreiten der bewaffneten Macht bei Ruhestörungen votirt. — Die Ministerkrisis ist abgewendet.

Baden. Die Regierung beabsichtigt die Universität Freiburg mit der von Heidelberg zu verschmelzen. Freiburg soll zur Entschädigung eine Forstakademie erhalten.

Hessen-Darmstadt. Die Regierung hat ein Preßgesetz vorgelegt, welches in Bezug auf Strenge und Raffinirtheit der Strafen den in andern deutschen Ländern vorgelegten wie ein Ei dem andern gleicht.

Kurhessen. Das Hassenpflug'sche Regiment kommt jetzt in die fatale Lage, die Kammern einberufen zu müssen. Rothschild, welcher bis jetzt 500,000 Thlr. vorgeschossen hatte, will nämlich ohne ständische Garantie nichts mehr borgen. — Der durch die bairische österreichische Exekution den kurhessischen Staatsangehörigen zugefügte Schaden wird auf 3 Millionen veranschlagt. — Nachdem die Mitglieder des landständischen Ausschusses vor dem Bundeskriegsgerichte gestanden haben, soll ihnen nunmehr noch eine Verurtheilung durch ein hessisches Kriegsgericht bevorstehen.

Mecklenburg-Schwerin. Die Großherzogin hat am 19. März einen Prinzen geboren.

Schleswig-Holstein. Die Lage der dortigen Truppen wird am Besten verdeutlicht durch nachstehenden Armeebefehl des Generals v. d. Horst: „Da in diesen Tagen österreichische Truppen in Kantonnements rücken werden, wo schon holsteinische liegen, so wird den Offizieren, Unteroffizieren und Soldaten befohlen, gegen das österreichische Militär, ohne Unterschied des Grades sich freundlich und zuvorkommend zu betragen und wird dies noch den Herren Offizieren zur besonderen Ehrensache gemacht. Ferner hat der holsteinische kommandirende Offizier dem einrückenden ältesten österreichischen Offizier, welchen Ranges er auch sei, entgegenzugehen, sich bei ihm zu melden und ihn um Schutz seines Materials zu bitten."

## Rußland und Polen.

Im kommendem Frühjahre soll ein großes Truppenmanöver bei Lowitsch stattfinden, wozu auch der Kaiser erwartet wird. Für diesen Zweck sind, wie dies in Rußland gewöhnlich, die bestimmten Truppentheile schon Wochen und Monate vorher auf dem Marsche. Die aus einem Infanterie-Regiment bestehende Garnison von Kalisch wird in diesen Tagen auch gen Lowitsch abrücken. — Seit der Einführung der neuen Zollbestimmungen hat der preußische Handel mit Polen fast gänzlich aufgehört, und trägt dazu das Silberausfuhrverbot nicht wenig bei. In Thorn ist der Verkehr bereits bedeutend ins Stocken gerathen.

## Türkei.

In Konstantinopel soll man sehr besorgt sein über die Pläne des Abbas Pascha in Aegypten, von dem man glaubt, daß er mit England unter einer Decke stecke. — Die noch in Kiutaya befindlichen 60 ungarischen Flüchtlinge werden nächstens den Besuch eines österreichischen Kommissars erhalten und gegen das Versprechen, nie wieder nach Ungarn zu kommen, entlassen werden, wohin es ihnen sonst beliebt. — Die Aufständischen der Kraina sind zu einer bedeutenden Stärke angewachsen und haben bekanntlich schon Banjaluka besetzt, von wo sich die christliche Bevölkerung nach Sarajewo flüchten mußte. Die Stellung der Aufständischen dehnt sich bis Gjoelhiesar aus und bewegt sich gegen Jaiza. Von Travnik ist ein Armeekorps gegen dieselben aufgebrochen, welches zweifellos der Insurrektion ein rasches Ende machen wird, da Zwiespalt in den Reihen der Aufständischen waltet.

## Amerika.

Der Kongreß der nordamerikanischen Union hat vor seiner Vertagung den Beschluß gefaßt, Kossuth durch ein Staatsschiff nach den Vereinigten Staaten abholen zu lassen. Die Fregatte: „St. Lawrence" ist dazu bestimmt und bereits ins Mittelmeer gesegelt.

---

# Einheimisches.

Amtliches Protokoll über die öffentliche Stadtverordneten-Sitzung vom 21. März.

Abwesend 13 Mitglieder (Luckner, Dobschall, Hecker, C. F. Winkler, Mattheus, Haupt, Schiedt, Scholtz, C. F. Bergmann, C. M. Bertram, Helbrecht, Haeßler, Fischer), einberufen 6 Stellvertreter.

Es wurde wie folgt beschlossen: 1) Gegen den Verkauf der Parzelle No. 3. vom Grundstück No. 836. für den festgesetzten Preis von 800 Thlr. findet sich nichts zu erinnern. — 2) In Betreff des Pachtrestes des Schuhmachermeister Müller wird dem Gutachten des Magistrats beigetreten. — 3) Von der Arbeiterliste der vorigen Woche wurde Einsicht genommen. — 4) Versammlung kann sich nicht dafür erklären, dem Röhrmeister Hähnchen die zur Regulirung der Fluchtlinie zu seinem Grundstück No. 101. erforderlichen 2⅔ Quadratruthen schon jetzt zu überlassen, vielmehr beschließt dieselbe, diesen Flächenraum dem rc. Hähnchen oder dessen Besitznachfolger für den Preis von

25 Thlr. abzutreten, insofern der Neubau des Hauses binnen 2 Jahren ausgeführt wird, bis dahin aber jede Abgrenzung auszusetzen. — 5) Dem Schneidermeister Hey können die vor seinem Hause befindlichen 4½ Quadratruthen zu dem Gebot von 25 Thlr. überlassen werden, sofern derselbe den beabsichtigten Neubau binnen Jahresfrist bewerkstelligt. — 6) Dem Bretmüller Leuckert in Kohlfurt kann, dem angegebenen Grunde beipflichtend, nichts von den zum Restgut gehörenden Ländereien zugelegt werden. — 7) Dem ꝛc. Heimann in Rothwasser werden 2 Thlr. als Unterstützung bewilligt. — 8) Unter obwaltenden Umständen wird es der Billigkeit gemäß gefunden, dem Seilergesellen Merker bei der Hinterlassenschaft seines Vaters keinen Vorzug gegen die übrigen Erben einzuräumen. — 9) Die näher nachgewiesenen Mehrausgaben bei der Kämmereibuchhaltung im Betrag von 1224 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf. werden nachbewilligt. — 10) Versammlung ertheilt ihre nachträgliche Genehmigung zu den über den Etat verausgabten 1574 Thlr. 21 Sgr. 6 Pf. für Bauten im Stadtbezirk. Bei dieser Gelegenheit wird Veranlassung genommen zu beantragen, daß in Zukunft sämmtliche Reparaturen in den Beamten-Wohnungen, welche mehr oder weniger dem Bewohner zur Last fallen, als z. B. neue Ofenplatten, Fensterscheiben, Schlüssel und Reparaturen an Schlössern, sowie auch das Reinigen der Oefen, von den Bewohnern selbst getragen werden. Es unterliegt keinem Zweifel, daß hierdurch im Laufe eines Jahres wesentliche Ersparnisse für die Kommun herbeigeführt werden dürften, und wird der Magistrat ersucht, dies den Betheiligten zu notificiren. — 11) Indem Versammlung anbei ein Gutachten ihrer zur Prüfung der neuen Bauholztaxe ernannten Deputation überreicht und dem Inhalte desselben beitritt, verbindet sie damit den dringenden Antrag, dem Herrn Forstmeister und in zweiter Linie den übrigen Forstbeamten zur strengen Pflicht zu machen, darüber zu wachen, daß bei Auswahl der Stämme, welche zu Bauholz und Brettern bestimmt werden, mit der größten Sorgfalt zu Werke gegangen werde, um zu vermeiden, daß nicht wie bisher eine Menge Ausschuß entsteht, welcher nach längerem Lagern mit vielem Verluste in Auktionen verkauft werden muß. — 12) Gegen die Anstellung der Klage wider die angemeldeten zwei Pachtgeldrestanten wird nichts einzuwenden gefunden. — 13) Von der Auslassung des Servisamts hinsichtlich der nur mit 3¾ Sgr. erfolgten Verpflegungsentschädigung wurde Kenntniß genommen. — 14) Die Beschaffung der Nachtwächter-Stiefeln wird dem Schuhmachermeister Winkler als Mindestfordernden mit 2 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf. zu übertragen beschlossen. — 15) Anlangend das Glockengeläute für die römisch-katholische Kirche hierselbst beschließt Versammlung, mit dem Glockengießer Hodank in Hoyerswerda zu kontrahiren und bewilligt die erforderlichen 1119 Thlr. 15 Sgr. incl. sämmtlicher Unkosten. — 16) Die Appellation gegen das Erkenntniß in Sachen contra Reiher zu Schnellförthel wird genehmigt. — 17) Den neuen Etat betreffend behändigt Versammlung anbei das Gutachten resp. die Monita ihrer zur Prüfung desselben ernannten Deputation, deren Inhalt vollständig beigetreten wird.

Vorgelesen. Genehmigt. Unterschrieben.
Ad. Krause, Vorsteher. Rob. Oettel, Protokollführer. C. Winkler. C. Rehfeld. Mücke. Reiß. Hillert. Koritzky.

---

Görlitz, 22. März. Der Jedem zugängliche, größte wissenschaftliche Genuß in diesem Winter war unstreitig in den Vorträgen des Herrn Oberlehrer Heinze über komparative Geographie in der hiesigen Friedrich-Wilhelms-Stiftung zu finden. Leider war über die Zeit, welche zu diesen Vorträgen bestimmt ist, von den Vorstehern schon vorher anderweitig disponirt worden, so daß Herr Heinze gewiß für alle Zuhörer viel zu früh seine die Aufmerksamkeit stets fesselnde, lebhafte, deutliche Darstellung des interessanten Stoffes beendigte. — Die stets wachsende Zuhörerzahl aus allen Ständen, welche bei den letzten Vorträgen das geräumige Lokal des Gewerbevereins kaum noch zu fassen vermochte, beweist am besten die allgemeine Theilnahme und Anerkennung, welche dem Herrn Oberlehrer Heinze für seine uneigennützige, selbst mit körperlicher Anstrengung verbundene Bemühung gezollt wird; möge der hochverehrte Mann seine höchst interessanten Vorträge recht bald größeren Kreisen zugänglich machen; die allgemeine Dankbarkeit und Anerkennung wird ihm, wie hier, dafür lohnen.

---

# Publikationsblatt.

[1515] Zur Verpachtung der diesjährigen Grasnutzung in dem Theile des Stadtgrabens von den Hältern bis zum Nikolaithore, im Wege des Meistgebots, steht ein Termin auf
den 16. April c., Vormittags um 11 Uhr,
im Kommissionszimmer des Rathhauses an, zu welchem Pachtlustige mit dem Bemerken, daß die Eröffnung der Bedingungen im Termine erfolgen soll, hiermit eingeladen werden.

Görlitz, den 11. März 1851. Der Magistrat.

[984] **Nothwendiger Verkauf.**

Die dem Johann Gottlieb Posselt gehörige Häuslerstelle No. 252. zu Rothwasser, abgeschätzt auf 655 Thlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll am 23. Mai d. J., Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Görlitz, den 26. Januar 1851. Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[1482] **Subhastations-Patent.**

Das dem Johann Karl Gottfried Berthelmann gehörig gewesene, dem Inwohner Johann George Kliemt adjudicirte, gerichtlich auf 4021 Thlr. 26 Sgr. 8 Pf. taxirte Bauergut No. 55. zu Hochkirch (Pommerseite) soll in dem auf

den 24. Juni d. J., von 11½ Uhr Vormittags ab,

in unserem Instruktionszimmer anberaumten Termine resubhastirt werden.

Hierzu werden die unbekannten Realprätendenten zur Vermeidung der Präklusion vorgeladen.

Taxe und Hypothekenschein sind in unserem Bureau III. einzusehen.

Görlitz, den 7. März 1851. Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

[1481] **Nothwendiger Verkauf.**

Die dem Bäcker Karl Gotthelf Selle gehörige Häuslernahrung No. 52. zu Markersdorf, Klosterantheils, abgeschätzt auf 225 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden ortsgerichtlichen Taxe, soll am 25. Juni d. J., Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Görlitz, den 8. März 1851. Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

[1498] **Bekanntmachung.**

In dieser Woche wird, außer der gewöhnlichen Mittwochs-Sitzung, auch Dinstag, den 25. März, eine öffentliche Sitzung in Strafsachen stattfinden.

Görlitz, den 21. März 1851. Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[1525] ☞ **Auktion.** Montag, den 24. d., Jüdengasse No. 257., von 9 Uhr ab, die schon angekündigten Mobilien ꝛc., von ½11 Uhr ab, Fortsetzung der Wein-Versteigerung, wobei St. Julien, Margeaux, Laubenheimer, Deidesheimer, 10 Flaschen Cognac, Rum und eine Partie div. Cigarren vorkommen.

**Gürthler**, Aukt.

Redaktion des Publikationsblattes: Gustav Köhler.

# Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[1504] Bei meiner Abreise nach Dresden sage ich allen meinen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl.

**Swiegkowsky.**

[1496] Das am 14. März, früh 6 Uhr, nach langen Leiden erfolgte sanfte Dahinscheiden unseres geliebten Sohnes, Bruders und Schwagers, **Karl Gustav Bernhard Habelt**, in einem Alter von 13 Jahren 2 Monaten 19 Tagen, zeigen wir, um stille Theilnahme bittend, hiermit an. Zugleich statten wir allen lieben Freunden und Bekannten für Ausschmückung des Sarges und zahlreiche Begleitung zu seiner ewigen Ruhestätte, insbesondere dem Herrn Pfarrer Stiller für die Trostesworte am Grabe, sowie dem Herrn Kantor Reinhold und der sämmtlichen Schuljugend unsern herzlichsten Dank ab. Möge der Allgütige einen Jeden vor so herben Leiden bewahren.

Görlitz, den 23. März 1851. **Die trauernde Familie.**

[1510] Für die vielfachen Beweise der Liebe und Theilnahme während der Krankheit und bei dem Tode durch die ehrenvolle Ausschmückung des Sarges und Begleitung zur letzten Ruhestätte unserer geliebten Gattin und Pflegemutter, der Frau **Anna Rosina Höhne**, geb. Eichler, sagen wir allen unsern Freunden und Nachbarn den herzlichsten Dank; insbesondere aber gebührt derselbe dem Herrn Diakonus Hergesell für die trostreichen Worte am Grabe.

**Johann Gottfried Höhne. C. Grundmann** nebst **Frau.**

[1414] **Mastvieh-Auktion.**

Auf dem Rittergute Porschwitz, 1 Stunde von Bautzen, sollen Dinstag, den 25. März, Mittags 11 Uhr, 120 bis 270 Hammel und nach Befinden 11 sehr starke, fette Ochsen nebst 1 Kuh unter noch einigen in dem Termin bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden.

[1495] **Heu- und Stroh-Verkauf.**

Heu und Stroh, sowie auch für die Herren Maurermeister
**2 Schock Rohr**
sind zu verkaufen Nikolausdorf No. 28.

[1480] **Heu- und Stroh-Verkauf.**

Auf dem Dominium zu Nieder-Moys sind mehrere Hundert Centner Heu, Grummet und Klee, sowie Schütten- und Gebundstroh zu verkaufen. **August.**

[1499] **Karpfen-Samen-Verkauf.**

Auf dem Dominium Mönau bei Klitten stehen mehrere hundert Schock **Stroh**, sowie auch einige Hundert Schock zwei- und dreijähriger **Karpfensamen** zum billigen Verkauf.

[1527] **24 Scheffel Holz- und Torfasche** sind zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

[1509] Bei Regulirung meines Kunstkabinettes habe ich einige Tausend Blätter, größtentheils kleines Format, ausgesondert, die ich hiermit zu gefälligem Kauf und billigem Preise anbiete. Sie enthalten vorzüglich Musterzeichnungen aus allen Zweigen der Kunst, als architektonische Zeichnungen, Arabesken, symbolische Darstellungen, Zeichnungen für Schulen, Vieh- und Bataillenstücke, Figuren, Blumen, Landschaften u. s. w. Zugleich mache ich darauf aufmerksam, daß ich Alterthumssachen gegen Kauf und Tausch entgegennehme.

**S. A. Pfeiffer,**
Graveur u. akademischer Künstler, Görlitz, Brüderstraße No. 17.

[1508] **Echten Düsseldorfer Weinmostrich,**
**echten Schweizerkäse,**
**echten Sahnkäse,**
sowie schöne **Citronen**
offerirt billigst **Louis Boas,**
Weberstraßen- und Bäckergassen-Ecke No. 39.

[1486] Von heute ab wird wieder täglich frischgebrannter **Bau-** und **Düngerkalk** aus der Brennerei zu Nieder-Görisseiffen in der Niederlage zu Berthelsdorf bei Lauban, unweit des Gasthofes „zur Schweiz", unter den bekannten Preisen verkauft.
Hagendorf, den 19. März 1851. **Rosemann**, Kalkofenpachter.

[1483] Frisch geräucherte **Speckheringe** sind jetzt wieder zu haben bei
**Julius Eiffler.**

[1511] **Waffeln**, sowie auch **Zimmetplätzchen** von vorzüglicher Güte sind täglich frisch zu haben bei **Karl Förster**, Bäckermeister, Lunitz No. 511.

[1514] 3 Stück schönschlagende **Sprosser**, 4 **Kanarienvögel** und 2 junge **Wachtelhündchen** sind billig zu verkaufen Handwerk No. 398.

[1519] **Sonnenschirme und Promenairs**

von glatten und gemusterten Stoffen empfing in sehr bedeutender Auswahl und empfiehlt zur gütigen Beachtung
**Theodor Barschall.**

## Deutsche und italienische Stroh- und Borden-Hüte

[1518] empfiehlt in neuester Façon zu soliden Preisen

**Theodor Barschall.**

[1521] Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mein **Schnittwaaren-Geschäft** auf der jüngsten Frankfurter Messe wohlassortirt habe, und daß ich bemüht sein werde, die billigsten Preise zu stellen. Ich bitte daher um recht zahlreichen geneigten Zuspruch.

**H. Davidsohn.**

[1520] Durch direkte Beziehungen und den persönlichen Besuch der jüngsten Frankfurter Messe habe ich mein Lager auf das Sorgfältigste komplettirt, und bin auch dadurch in den Stand gesetzt, bei den neuesten Gegenständen die billigsten Preise gewähren zu können.

**Theodor Barschall.**

[1513] Einige Schlafstellen sind noch zu bekommen Brüderstraße No. 18., 3 Treppen hoch.

[1488] Nachdem ich die Restauration auf der Landeskrone auf fernere 6 Jahre wiederum gepachtet habe, zeige ich dem geehrten Publikum hiermit an, daß ich zur Bequemlichkeit für ältere und schwache Personen ein mit 2 arabischen Hengsten bespanntes Fuhrwerk in Klein-Biesnitz aufstellen werde, und empfehle solches zur Benutzung. **C. Frenzel.**

[1490] Das **Drittel-Bauergut** No. 38. zu Ober-Moys ist veränderungshalber zu verkaufen.

[1489] Ich bin Willens, mein Wohnhaus No. 38. zu Prachenau O./L. nebst Zubehör zu verkaufen; dasselbe hat eine freundliche Lage und ist mit einem niedlichen Garten und kleinem Gewächshause versehen; auch eignet sich dasselbe zu jedem Handwerksbetrieb, besonders für Tischler, Böttcher, Weber rc. Die Bedingungen sind bei mir zu erfahren.

**Wilhelm Hennig**, Tischlermeister.

[1348] Eine **Wassermühle** mit einem Mahlgang und 7 Morgen Acker, auf 4 Kühe Graswachs, beides nahe an der Mühle, ist veränderungshalber zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt der Eigenthümer **C. T. Bier** in Deutsch-Paulsdorf bei Reichenbach.

[1523] Ein sehr lebhafter **Kramhandel** in einem bedeutenden Kirchspiel ist sofort zu verpachten.

Der Kommissionsagent **Stiller**, Vorder-Handwerk No. 399.

[1492] Ein massives Haus, enthaltend 6 Stuben, nicht weit vom Demianiplatz gelegen, ist aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl.

## Stettin-Frankfurter Dampfschleppschifffahrt.

Mit Donnerstag, den 20. d., beginnen die regelmäßigen Fahrten der beiden Dampfschiffe

**„Prinz Karl" und „Adler",**

und zwar gehen dieselben bis auf Weiteres jeden

**Montag und Donnerstag**
**Morgens 5 Uhr von Stettin und Morgens 6 Uhr von Frankfurt a./O.**
ab.

**Passagiergeld und Güterfracht wie früher.**

Die Güterbeförderung erfolgt in verdeckten, mit Verschluß versehenen Schleppkähnen, welche den Dampfschiffen angehängt sind.

Frankfurt a./O., im März.

**Herrmann & Co.,**
Agenten der Stettin-Frankfurter Dampfschleppschifffahrt und Spediteure der Niederschlesisch-Märk. Eisenbahn.

[1484]

[1477] Meiner bisher von mir geführten **Rum-, Sprit- & Liqueur-Fabrik** habe ich unter heutigem Tage ein

# Colonialwaaren-, Tabak- & Cigarren-Geschäft

beigelegt. Indem ich dasselbe zur geneigten Beachtung empfehle, versichere ich stets die solideste Bedienung.
Görlitz, den 20. März 1851.

**Ernst Lehmann,**
Neißstraße No. 328.

[1265] Zum Verkaufe eines sehr kouranten Artikels, wofür 25 pCt. Provision bewilligt wird, wird ein tüchtiger und rechtlicher Mann gesucht, der eine ausgebreitete Bekanntschaft besitzt. Adressen unter den Buchstaben **J. H.** nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.

[1497] Ein Knabe, der die Schneiderprofession erlernen will, findet einen Lehrmeister Petersstraße No. 314. in Görlitz.

## Lehrlings-Gesuch.

[1485] Ein Knabe, rechtlicher Eltern Kind, und nicht zu schwach, welcher Lust hat, die Brauer-Profession zu erlernen, kann sofort einen Lehrmeister nachgewiesen bekommen durch die Exped. d. Bl.

[1503] Ein **Hausknecht** wird sogleich verlangt am Frauenthor No. 426. bei C. Bülow.

[1502] Ein **Dienstmädchen** wird zum 1. April verlangt am Frauenthor No. 426. bei
**C. Bülow.**

[1501] Ein unverheiratheter **Kutscher** von angenehmem Aeußern, zu Kutsch- und Wirthschaftsfuhren passend, der gute Atteste aufzuweisen hat und namentlich dem Trunke nicht ergeben ist, sowie eine **Aufwärterin** von angenehmem Aeußern, in mittleren Jahren, zur Bedienung einer nur aus 3 Personen bestehenden ruhigen Familie (jedoch nur zur Tageszeit zu bedienen), finden zum 1. April d. J. in hiesiger Stadt ein annehmbares Engagement. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

[1500] **10 Arbeiter-Familien,**

welche den Nachweis über ihr bisheriges tadelloses Verhalten führen können, finden sogleich auf dem Dominium Mönau bei Klitten freundliche geräumige Wohnungen und dauernde Arbeit gegen einen jährlichen Miethzins von 1 Thlr.

[1487] Am 18. März d. J. in der Morgenstunde ist ein alter, weißer **Pelz** ohne Ueberzug bei meinem Gehöfte gefunden worden. Der sich gehörig legitimirende Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Insertionsgebühren zurückerhalten bei dem
Ortsrichter Göthlich in Groß-Biesnitz.

[1526] Ein braungefleckter junger Jagdhund, mit Halsband und Ring, ist zugelaufen und kann gegen Erstattung der Futterkosten und Insertionsgebühren zurückgenommen werden bei dem Bauer Meyer in Markersdorf.

[1524] Steinstraße No. 92. ist eine Stube, mit oder ohne Möbel, an einen einzelnen Herrn zu vermiethen und zum 1. April zu beziehen.

[1494] Petersstraße No. 276. ist ein Quartier, bestehend aus 2 Stuben nebst Alkoven, Küche und Zubehör, zu vermiethen und sofort zu beziehen. Auch ist ein Laden zu vermiethen. Näheres ist zu erfahren Oberkahle bei **C. Mühle.**

[1505] Die Hausflur in No. 352. in der oberen Neißstraße ist zu vermiethen und zu Johanni zu beziehen. Desgleichen eine Stube nebst Stubenkammer und Zubehör im 1. Stock, vornheraus. Näheres bei **Julius Stoll,** Steinstraße No. 24.

[1506] Ich ersuche alle Diejenigen, welche noch Bücher von meinem verstorbenen Vater in Händen haben, dieselben binnen hier und 8 Tagen abzugeben, widrigenfalls sie sich die Folgen selbst zuzuschreiben haben. Görlitz, den 22. März 1851.

C. Hedemann.

[1517] **Gewerbeverein in Görlitz.**

Dinstag, den 25. März, Abends 8 Uhr, wird Herr Oberlehrer **Dr. A. Tillich** seine Vorträge über Mechanik fortzusetzen die Güte haben.

[1493] Die Hirschberger Handelskammer fordert zur Zeichnung von Aktien zu einer bei Hirschberg zu errichtenden **Flachs-Dampf-Röst-Anstalt**, als einem für ganz Schlesien höchst wohlthätigen und ergiebigen Unternehmen auf, und stellt dabei 5 pCt. Zinsen und 4 pCt. Dividende bei sehr mäßiger Gewinn-Annahme in Aussicht.

Entwurf und die Motive der Ertragsberechnung liegen bei den Mitgliedern der Handelskammer:

Herrn Hecker, Herrn Ferd. Schmidt,
„ Kommerzienrath Bauer, „ Halle } in Reichenbach,
„ R. Oettel, „ Jäserich } in Reichenbach,
Herrn Ernst Geißler,

zur Einsicht, und machen wir besonders die vermögenden Männer des Handels-, Gewerbs- und Privatstandes, sowie die Herren Gutsbesitzer zur lebhaften Betheiligung aufmerksam.

Die Handelskammer.

[1491] Das Bureau des hies. Garde-Landw.-Bat. befindet sich vom 1. April c. ab Oberkahle No. 1084.

[1507] **Bierabzug in Huste's Brauerei:**

**Montag, den 24. März, Weißbier.**

**F. Matthey.**

[1512] Morgen, Montag, d. 24., ladet zum Schweinschlachten ergebenst ein

**Heider,**

im deutschen Hause in Rauschwalde.



[1476] ☞ Montag, den 24. März, ladet zu einem **Brezellosen** ganz ergebenst ein

**A. Lindner**, Fischmarkt No. 60.

[1432] **Auf Sonntag, den 23. d. M., ladet zur letzten Tanzmusik vor dem Feste ergebenst ein**

**Entree 1½ Sgr. E. Held.**

**Auch sind Sonntag von früh 9 Uhr ab frische Pfannenkuchen zu haben.**

[1420] **Sonntag, den 23. März, ladet zur Tanzmusik ergebenst ein Eiffler im Kronprinz.**

---

## Literarische Anzeige.

[1522] Soeben ist erschienen und bei Unterzeichnetem vorräthig:

**Christus**, nach Guido Reni, lith. von Schertle, 3 Thlr.
**Derselbe**, in kleiner Ausgabe, 20 Sgr.
**Sorgenlos**, gem. von Jacob, lith. von Rohrbach, 15 Sgr.
**Heirathsvermittelung**, gem. von Hübner, gest. von Oldermann, 4 Thlr.
**Ernte**, Pendant zu Vorigem, gem. von Waldmüller, gest. von Oldermann, 4 Thlr.
**Weihnachtsabend**, gem. von M. Müller, gest. von Witthöft, 2½ Thlr.

**C. A. Starke,**

Kunst- und Papierhandlung, Obermarkt No. 124.

Schnellpressendruck von Julius Köhler in Görlitz.